

II- 8715 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4281/J

1989-09-29

A n f r a g e

der Abg. Ute Apfelbeck, Mag. Haupt  
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst  
betreffend Trinkwasser-Hygiene-Gesetz

Die Trinkwasser-Situation wird auch in Österreich immer prekärer. Nur ein kleiner Teil des heimischen Grundwassers weist noch eine vom Menschen praktisch nicht nachteilig beeinflusste Qualität auf. Der überwiegende Teil der unterirdischen Wasservorkommen ist bereits mehr oder weniger stark mit Schadstoffen, wie Nitraten, chlorierten Kohlenwasserstoffen oder Pestiziden, angereichert, kann aber derzeit nicht generell als gesundheitsschädigend bezeichnet werden. Ein nicht vernachlässigbarer Teil der Grundwasserreserven Österreichs gilt allerdings für den Menschen bereits als gesundheitsgefährdend. Es gibt jedoch noch immer keine systematische Untersuchung der Grundwassergüte in Österreich. Die Trinkwasser-Versorgungsunternehmen halten ihre Untersuchungsergebnisse zum Teil mit Hinweis auf den Datenschutz unter Verschluss. Experten halten die bestehende Trinkwasserverordnung, die von vielen Betreibern nur als Empfehlung betrachtet wird, für nicht mehr ausreichend, da sie insbesondere auf bakterielle Parameter keine Rücksicht nimmt.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche konkreten Maßnahmen hat Ihr Ressort bisher unternommen, um das Grundlebensmittel Trinkwasser in Qualität und Menge abzusichern ?
2. Wird in Ihrem Ressort noch in dieser Legislaturperiode ein Ministerialentwurf zu einem Trinkwasser-Hygiene-Gesetz vorbereitet ?